



## Matthias W. Birkwald, MdB

Parlamentarischer Geschäftsführer  
Rentenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion DIE LINKE.

**03. 11. 2020**

### **Riesterrente ist gescheitert.**

Matthias W. Birkwald, rentenpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion DIE LINKE, erklärt zu den neuesten Zahlen des Alterssicherungsberichtes 2020:

Die Zahlen aus dem neuen Alterssicherungsbericht sprechen eine deutliche Sprache: Die Riester-Rente und das sogenannte Drei-Schichten-Modell sind krachend gescheitert. Die Riester-Rente ist ineffizient wegen der hohen Verwaltungskosten, die Riester-Rente ist intransparent, weil die hohen Kosten und die schmalen Renditen für die Verbraucherinnen und Verbraucher nicht erkennbar sind, die Riester-Rente ist ineffektiv, weil das Ziel, die Versorgungslücke zu schließen, nicht erreicht wird, und die Riester-Rente ist sozial ungerecht, weil die staatlichen Subventionen von weit mehr als 40 Milliarden Euro vor allem in die Taschen der Versicherungsunternehmen geflossen sind.

Aus all diesen Gründen fordert DIE LINKE: Die milliardenschwere Riester-Förderung muss jetzt gestoppt werden. Der Anteil der Beschäftigten mit einer Riesterrente ging nach den Angaben des BMAS seit 2012 von 35,6 auf 29,6 Prozent, also um 5,6 Prozentpunkte, zurück. Gleichzeitig beläuft sich das Fördervolumen (2002 bis 2017) auf über 40 Milliarden Euro. Da auch die Verbreiterung der Betriebsrenten stockt, sorgen nur noch 18,1 Prozent der Beschäftigten in allen drei Schichten vor (2012: 20,2 Prozent). Auch der Anteil der Beschäftigten ohne jegliche Zusatzvorsorge steigt. Er liegt heute bereits bei 34,5 Prozent!

Anstatt die von Arbeitgeber:innen und Beschäftigten paritätisch finanzierte gesetzliche Rente zu stärken, wollen die Union und die Versicherungswirtschaft noch mehr Steuergelder im Milliardengrab Riester versenken. Das ist in Zeiten dauerhaft niedriger Zinsen völlig absurd. Die Riester-Rente sollte nicht in Zulagen-Rente sondern in Casino-Rente umbenannt werden.

DIE LINKE im Bundestag wird noch in dieser Legislaturperiode ein Vier-Punkte-Konzept vorlegen und vorschlagen, die Förderung der Riester-Rente einzustellen und stattdessen freiwillige Beitragszahlungen in die gesetzliche Rente zu erleichtern. Im Einzelnen:

1. Wir wollen die sozialabgabenfreie Entgeltumwandlung abschaffen und die staatliche Förderung der privaten Altersvorsorge einstellen. Die frei werdenden Finanzmittel wollen wir für Leistungsverbesserungen in der gesetzlichen Rentenversicherung einsetzen. Selbstverständlich soll es Vertrauensschutz für die bereits eingezahlte Eigenbeiträge und die erhaltenen Riesterzulagen geben.
2. Riestersparerinnen und -sparer erhalten das Recht, das angesparte Kapital freiwillig in die umlagefinanzierte gesetzliche Rentenversicherung zu überführen, so dass dadurch Anwartschaften auf ihrem persönlichen Rentenkonto bei der Deutschen Rentenversicherung entstehen. Die Wechselkosten des Riester-Vertrags werden auf ein sachlich gebotenes Minimum begrenzt. Von den Rentenversicherungsträgern werden keine Kosten für die Überführung erhoben.
3. Allen gesetzlich Rentenversicherten sowie deren Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern möge die Möglichkeit eröffnet werden, ab dem vollendeten vierzigsten Lebensjahr freiwillige Zusatzbeiträge (§187a SGB VI) in die gesetzliche Rentenversicherung einzuzahlen.
4. Die bisherige Begrenzung auf zu erwartende Abschläge möge gestrichen und stattdessen die kalenderjährliche Beitragshöhe auf das Dreifache der Bezugsgröße (2020: 9.555) begrenzt werden.

Von diesem Konzept könnten Millionen von Versicherten profitieren, indem ihre gesetzliche Rente stiege.

#### Daten:

<b>Kumulation von betrieblicher und zusätzlicher Vorsorge</b>					
Quelle: Alterssicherungsberichte 2012 bis 2020 Tabelle D 3.1/eigene Berechnungen					
Absolut (in Mio.)					
		2012	2016	2020	2012-2020 in %
Beschäftigte insgesamt		25,1	27,4	29,8	18,7
mit zusätzlicher AV		17,9	19,3	19,5	8,9
	Bav ins.	14,1	15,6	16,1	14,2
	Nur ZÖD	4,4	5	5,1	15,9
	Bav ohne ZÖD	9,7	11	11,3	16,5
	Riester	8,8	9,3	8,8	0,0
	Mit BAV und Riester	5,1	5,6	5,4	5,9
Anteil an allen Beschäftigten					
		2012	2016	2020	2012-2020 in Prozentpunkten
mit zusätzlicher AV		71,3	70,4	65,5	-5,8
	Bav ins.	56,4	57,0	54,0	-2,4
	Nur ZÖD	17,5	18,4	17,2	-0,3
	Bav ohne ZÖD	38,8	29,9	37,8	-1,0
	Riester	35,2	33,8	29,6	-5,6
	Mit BAV und Riester	20,2	20,4	18,1	-2,1

Tabelle D.2.6			
<b>Volumen der staatlichen Förderung <sup>1)</sup></b>			
Jahr	Gesamtzulage <sup>1)</sup>	Steuerentlastung <sup>2)</sup>	Gesamt
	- in Mio. Euro -		
2002	142	39	181
2003	172	54	226
2004	372	108	480
2005	500	141	641
2006	1.076	293	1.369
2007	1.403	425	1.828
2008	2.390	652	3.042
2009	2.396	744	3.140
2010	2.533	813	3.346
2011	2.628	848	3.476
2012	2.604	925	3.529
2013	2.639	979	3.618
2014	2.669	1.047	3.716
2015	2.691	1.111	3.802
2016	2.689	1.147	3.836
2017 <sup>3)</sup>	2.715	1.188	3.903
<b>Summe / eigene Berechnung</b>	<b>29.619</b>	<b>10.514</b>	<b>40.133</b>